

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

151. Curriculum für den Universitätslehrgang Projekt- und Prozessmanagement (PPM) an der Universität Salzburg (Version 2021W)

Inhalt

§ 1 Allgemeines	2
§ 2 Zulassungsvoraussetzungen	2
§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen	2
(1) Gegenstand des Universitätslehrgangs	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	3
(3) Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Gesellschaft und Arbeitsmarkt	3
(4) Zielgruppen	3
§ 4 Aufbau und Gliederung des Universitätslehrgangs	4
§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen	4
§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf	4
§ 7 Projektarbeit	5
§ 8 Auslandsaufenthalte	5
§ 9 Prüfungen	6
§ 10 Lehrgangsbeitrag	6
§ 11 Evaluierung	6
§ 12 Inkrafttreten	6
Anhang I: Modulbeschreibungen	7

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 22. Juni 2021 das von der Curricularkommission Management der Universität Salzburg in der Sitzung vom 19. Februar 2019 beschlossene Curriculum für den Universitätslehrgang „Projekt- und Prozessmanagement (PPM)“ in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für den Universitätslehrgang „Projekt- und Prozessmanagement (PPM)“ beträgt 40 ECTS-Anrechnungspunkte. Es handelt sich um ein berufsbegleitendes Teilzeitstudium und umfasst zwei Semester.
- (2) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen.
- (3) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Universitätslehrgang erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Gleichstellungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang PPM ist das Vorliegen einer Matura oder eines gleichwertigen Abschlusses und eine dreijährige Berufserfahrung.
- (2) Bewerberinnen und Bewerber um eine Teilnahme am Lehrgang müssen ein Empfehlungsschreiben vorlegen, das insbesondere Auskunft über die Qualität der bisherigen Berufspraxis, Art der Erfahrung, Spezialkenntnisse und über besondere Befähigungen in einem den Lehrgang berührenden Themenbereich gibt. Das Empfehlungsschreiben ist bevorzugt von Vorgesetzten oder Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleitern zu verfassen.
- (3) Zu einem Jahrgang des Universitätslehrgangs PPM werden bis zu 30 Studierende zugelassen.
- (4) Jede Bewerberin und jeder Bewerber um einen Studienplatz hat sich einem Aufnahmeverfahren zu unterwerfen. Ziel des Aufnahmeverfahrens ist es, die fachlichen und persönlichen Qualitäten und Zielsetzungen der Bewerberinnen und Bewerber in Hinblick auf die Erfordernisse des Lehrgangs zu ermitteln. Das Aufnahmeverfahren findet in englischer und deutscher Sprache statt.
- (5) Übersteigt die Anzahl der geeigneten Studienbewerbungen die Zahl der Studienplätze je Aufnahmetermin, muss ein Reihungsverfahren durchgeführt werden. Entscheidend sind dabei die Formal- und die Berufsqualifikation, der Studienerfolg, die Ergebnisse des Aufnahmeverfahrens, die Reihenfolge des Einlangens der Bewerbungen, der Branchenmix, der ausgewogene Anteil an Damen und Herren sowie die Internationalität im Jahrgang.
- (6) Über die Aufnahme zum Universitätslehrgang entscheidet die Lehrgangsleitung.

§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen

(1) Gegenstand des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang PPM wendet sich an Berufspraktiker, die ihre berufliche Laufbahn durch eine fundierte und praxisorientierte Projekt- und Prozessmanagementausbildung auf hohem akademischem Niveau optimieren wollen.

Um dieses Ziel zu erreichen, fokussiert der Universitätslehrgang PPM zwei zentrale Ziele:

- Qualifizierungsziel 1 – Beherrschung der Methoden und Prozesse des Projekt- und Prozessmanagements inklusive aktueller Entwicklungen und Trends.
- Qualifizierungsziel 2 – Vermittlung von relevanten Best Practices, Fallstudienkenntnissen und Anwendungsbeispielen.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrgangs PPM eignen sich Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Bereich des Projekt- und Prozessmanagements an.

Absolventinnen und Absolventen ...

- haben ein fundiertes Überblickswissen im Bereich des Projektmanagements, das an neueste Erkenntnisse in diesem Bereich anknüpft und aktuelle Methoden und Prozesse des Projektmanagements ebenso umfasst wie aktuelle Entwicklungen und Trends,
- haben ein fundiertes Überblickswissen im Bereich des Prozessmanagements, das an neueste Erkenntnisse in diesem Bereich anknüpft und aktuelle Methoden und Prozesse des Prozessmanagements ebenso umfasst wie aktuelle Entwicklungen und Trends,
- können Ergebnisse unterschiedlicher Projekt- und Prozessmanagementansätze in Wirkung und Qualität beurteilen und verfügen über die Kenntnis von umfangreichen Best Practice Beispielen.

(3) Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Projekt- und Prozessmanagement stellen nach wie vor zentrale Managementansätze dar. Der Bedarf an Expertinnen und Experten, die sich neben ihrer ursprünglichen Fachausbildung einer vertiefenden Qualifikation in diesen Themenbereichen unterzogen haben, ist nach wie vor groß. Dabei hat sich aber insbesondere in den letzten Jahren herausgestellt, dass eine Projekt- und Prozessmanagementausbildung vor allem zusätzlich zu einer Erstausbildung – z.B als Techniker, IT Spezialist oder auch zusätzlich zu allgemeinen Managementenerfahrungen – besonders gefragt ist. Gesucht sind insbesondere Ausbildungen, die eine hohe akademische Qualität mit einer ausgeprägten Praxisrelevanz und Anwendbarkeit im beruflichen Alltag verbinden. Der Universitätslehrgang PPM zielt auf diese Bedürfnisse ab.

Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrgangs PPM stehen u.a. folgende Berufsfelder offen:

- Projektleiterinnen und Projektleiter in KMUs und Großunternehmen
- Leitung von internationalen Projekten oder federführende Planungsaufgaben in Stäben
- Unternehmensberatung vor allem im Bereich des Projekt- und Prozessmanagements
- Qualitätsbeauftragte und Qualitätsmanagerinnen und Qualitätsmanager
- Unternehmerinnen und Unternehmer.

(4) Zielgruppen

Der Universitätslehrgang PPM steht in erster Linie folgenden Zielgruppen offen:

- Führungskräften in allen Wirtschaftssparten, die projekt- und prozessorientiert arbeiten
- Fachexpertinnen und -experten und Nachwuchsführungskräften, die sich mit relevanter Zusatzqualifikation besser qualifizieren wollen
- Projektmanagerinnen und Projektmanagern, die sich auf eine internationale Projektmanagement Karriere vorbereiten möchten
- Unternehmensberaterinnen und Unternehmensberatern
- Unternehmerinnen und Unternehmern.

§ 4 Aufbau und Gliederung des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang PPM beinhaltet 3 Module, für die 32 ECTS- Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 8 ECTS-Anrechnungspunkte für die Projektarbeit veranschlagt.

	ECTS
Modul PPM 1: Projektmanagement	11
Modul PPM 2: Prozessmanagement	11
Modul PPM 3: Transfersicherung	10
Summe Pflichtmodul	32
Projektarbeit	8
Summe	40

§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Universitätslehrgang sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Übung mit Vorlesung (UV) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Die Dauer einer Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten.

§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs PPM aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen auf das Vorwissen aufbaut.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Anhang I: Modulbeschreibungen.

Universitätslehrgang PPM						
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS	
					I	II
Modul PPM 1: Projektmanagement						
	PPM 1.1 Grundlagen des Projektmanagements	3	UV	4	4	
	PPM 1.2 Prozesse des Projektmanagements	2	UV	3	3	
	PPM 1.3 Spezielle Methoden des Projektmanagements	3	UV	4	4	
	Summe Modul PPM 1	8		11	11	

Modul PPM 2: Prozessmanagement					
PPM 2.1 Grundlagen des Prozessmanagements	3	UV	5	5	
PPM 2.2 Change- und Qualitätsmanagement	2	UV	3	3	
PPM 2.3 Methoden und Anwendungsbereiche des Prozessmanagements	2	UV	3		3
Summe Modul PPM 2	7		11	8	3

Modul PPM 3: Transfersicherung					
PPM 3.1 Wissenschaftliches Arbeiten	1	UE	2		2
PPM 3.2 Independent Case Study	2	UE	8		8
Summe Modul PPM 3	3		10		10

Projektarbeit			8		8
----------------------	--	--	---	--	---

Gesamtsumme	18		40	19	21
--------------------	-----------	--	-----------	-----------	-----------

§ 7 Projektarbeit

- (1) Die Projektarbeit hat theoretische und anwendungsorientierte Teile zu enthalten. Schwerpunktartig erworbenes Wissen und Kompetenzen sind auf konkrete (berufspraktische) Frage- und Problemstellungen anzuwenden. Die Projektarbeit ist mit 8 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet. Die Anforderungen für die Projektarbeit sind:

Die Projektarbeit ist eigenständig und in Einzelarbeit zu verfassen. Der Textteil (d.h. die Arbeit ohne Inhalts-, Literatur- oder Abbildungsverzeichnis) soll einen Umfang von 30 Seiten aufweisen.

Die Projektarbeit soll eine wissenschaftliche Fragestellung mit Bezug zu dem gewählten Schwerpunktbereich Projekt- und Prozessmanagement bearbeiten oder eine umfangreiche Case Study sein. Die Arbeit soll insbesondere den Transfer des erworbenen Wissens in die Praxis nachweisen. Sie soll insbesondere zeigen, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist, Probleme zu erkennen und das erworbene Wissen in der Problemanalyse und der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen umsetzen kann. Interdisziplinäre Zusammenhänge sollen nach Möglichkeit aufgezeigt werden.

- (2) Die Beurteilung der Projektarbeit erfolgt durch eine Person aus dem Pool der Lehrgangsreferentinnen und -referenten oder des Lehrpersonals der Universität Salzburg. Mittels Bestellung durch die Lehrgangsleitung kann auch eine andere einschlägige hochqualifizierte Person Betreuung und Beurteilung der Projektarbeit übernehmen.

§ 8 Auslandsaufenthalte

Der Universitätslehrgang PPM beinhaltet bis zu drei Auslandsaufenthalte:

- Verpflichtend: Marburg bei Frankfurt (Lehrveranstaltungen Modul 1)
- Verpflichtend: St. Gallen (Lehrveranstaltungen Modul 2)

- Optional: Washington, Shanghai, Bangkok, London, Moskau (Lehrveranstaltungen aus dem Modul Transfersicherung)

(Die Veranstaltungsorte können sich ändern.)

§ 9 Prüfungen

- (1) Es gelten die Bestimmungen der §§ 72-79 UG 2002 und der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg.
- (2) Die Prüfungen finden in Form von Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp statt: auf Basis der Modulziele werden alle im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen einzeln beurteilt. Bei der Ablegung in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen wird zur Ermittlung der Gesamtnote des Moduls nach § 19 Abs. 3 der Satzung vorgegangen.

§ 10 Lehrgangsbeitrag

Für den Besuch des Lehrgangs haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Lehrgangsbetrag zu entrichten.

§ 11 Evaluierung

Der Universitätslehrgang wird unter Mitwirkung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der Referentinnen und Referenten und der Lehrgangsleitung laufend evaluiert.

§ 12 Inkrafttreten

Das Curriculum sowie allfällige Änderungen des Curriculums treten mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung folgt.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Projektmanagement
Modulcode	PPM 1
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können mit dem Tool des „Projektstarts“ eine einheitliche Sichtweise im Team und adäquate Projektstrukturen implementieren. - erkennen, wie man durch Projektmarketing interne Akzeptanz sichert, die erforderlichen Ressourcen sicherstellt und ein Projektergebnis vermarktet. - können agiles Projektmanagement umsetzen und Ansätze für die Kombination von agilen und klassischen Methoden finden und anwenden. - können Projektmanagement und Change Management verbinden und damit Veränderungen nachhaltig umsetzen und gestalten. - wissen, wie man mit Projektkrisen systematisch und methodisch umgeht. - können die Projektmanagement-Methode Prince 2 mit ihren Stärken und Schwächen einschätzen und fundierte Entscheidungen über die Anwendung dieser Methode treffen. - beherrschen alle erforderlichen Instrumente und Methoden um ein PM-Office einzuführen und zu steuern.
Modulinhalt	<p>Projekte definieren und abgrenzen Der Projektauftrag und seine Elemente Die Prozesse des Projektmanagements Projektstart Projektcontrolling Projektabschluss Multiprojektmanagement und Projekt-Office Agiles Projektmanagement Projektkrisen Projektmarketing</p>
Lehrveranstaltungen	<p>PPM 1.1 UV Grundlagen des Projektmanagements PPM 1.2 UV Prozesse des Projektmanagements PPM 1.3 UV Spezielle Methoden des Projektmanagements</p>
Prüfungsart	<p>Präsentation Schriftliche Prüfung Take Home Exam</p>

Modulbezeichnung	Prozessmanagement
Modulcode	PPM 2
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden...

	<ul style="list-style-type: none"> - verstehen Prozessmanagement in Ablauf und Planung. - verstehen die Methoden des Prozessmanagements und der Prozessoptimierung und können diese im richtigen Kontext einsetzen, planen und realisieren. - können die Prinzipien und Methoden der Prozessvisualisierung anwenden. - können Prozesskennzahlen integrieren und ein Kennzahlcockpit methodisch aufbauen. - wissen, wie man die Methode der Prozessmodellierung anwendet. - verstehen die Herausforderung von Veränderungsprojekten und kennen geeignete Methoden zur Überwindung von Hindernissen.
Modulinhalt	<p>Prozessplanspiel/Prozesssimulation</p> <p>Strategisches und operatives Prozessmanagement</p> <p>ERP Systeme</p> <p>Prozessdesign und -analyse</p> <p>Kontrolle prozessorientierter Restrukturierung</p> <p>Managing Change</p>
Lehrveranstaltungen	<p>PPM 2.1 UV Grundlagen des Prozessmanagements</p> <p>PPM 2.2 UV Change- und Qualitätsmanagement</p> <p>PPM 2.3 UV Methoden und Anwendungsbereiche des Prozessmanagements</p>
Prüfungsart	<p>Präsentation</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Take Home Exam</p>

Modulbezeichnung	Transfersicherung
Modulcode	PPM 3
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Methoden des wissenschaftlich-systematischen Arbeitens. - können Daten suchen und bewerten. - verstehen Inhalt und Methodik einer Case Study. - können eigene Fragestellungen formulieren, präzisieren, operationalisieren und bestimmen, mit welchen Instrumenten und Methoden diese zu bearbeiten sind.
Modulinhalt	<p>Eigenständige Erstellung einer Case Study</p> <p>Definition von individuellen Lernzielen und Bestimmung der Mittel und Instrumente, diese zu erreichen</p> <p>Methoden des wissenschaftlich-systematischen Arbeitens</p> <p>Recherche und Konzepterstellung</p> <p>Datensuche und -bewertung</p> <p>Inhalt und Methodik einer Case Study</p>

Lehrveranstaltungen	PPM 3.1 UE Wissenschaftliches Arbeiten PPM 3.2 UE Independent Case Study
Prüfungsart	Case Study Präsentation

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
Prof. Dr. Dr. h.c. Hendrik Lehnert
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg